

# Inhalt

Vorwort der Herausgeber . . . . .	11
I. Einleitung. . . . .	19
1. Ausgangspunkte und Ziel der Untersuchung. . . . .	19
2. Forschungsstand. . . . .	21
3. Schwedische Migration und Migrationstheorie . . . . .	25
4. Quellen und methodische Fragen. . . . .	28
5. Fragestellungen und Disposition der Untersuchung . . . . .	32
II. Historischer Hintergrund . . . . .	35
1. Terminologie . . . . .	35
2. Historiografische Probleme . . . . .	37
3. Politische, ethnische, ökonomische und soziale Verhältnisse bis zum Ersten Weltkrieg . . . . .	39
4. Die Sudetendeutschen in der ersten tschechoslowakischen Republik	43
5. Die Industrie des Sudetenlandes . . . . .	50
6. Die sudetendeutsche Arbeiterbewegung . . . . .	52
7. Zwischenresümee . . . . .	55
III. Die Sudetenfrage und die Auswanderung der politischen Flüchtlinge 1938-1947. . . . .	57
1. Die Auswanderung der politischen Sudetenflüchtlinge und ihre Tätigkeit in Schweden. . . . .	57
1.1. Die Folgen des Münchner Abkommens. . . . .	57
1.2. Schwedische Ausländer- und Flüchtlingspolitik Ende der 1930er Jahre . .	58
1.3. Die öffentliche Meinung in der Flüchtlingsfrage . . . . .	59
1.4. Die Flüchtlingshilfe der Arbeiterbewegung und die übrigen Akteure in der tschechoslowakischen Flüchtlingsfrage . . . . .	61

1.5.	Schweden und die tschechoslowakische Flüchtlingskrise . . . . .	65
	Die erste Hilfsaktion durch die Flüchtlingshilfe der Arbeiterbewegung (65) – Neue Solidaritätsaktionen der Arbeiterbewegung und nordische Zusammen- arbeit (66) – Schwedens Haltung anderen Initiativen gegenüber (67) – Der Auswahlprozess (69) – Die Flüchtlingsarbeit nach dem Fall Prags im März 1939 (73) – Schlussfolgerung (74)	
1.6.	Einreise und Aufnahme der politischen Flüchtlinge. . . . .	75
1.7.	Die Struktur der tschechoslowakischen Flüchtlingsgruppe . . . . .	79
	Die Nationalität der Flüchtlinge (79) – Altersstruktur (80) – Geschlechts- zugehörigkeit (81) – Familienstruktur (81) – Erwerbsstruktur (82) – Sozialstruktur (84) – Politische Struktur (84) – Zusammenfassung (86)	
1.8.	Transmigration und Sekundäreinwanderung aus den übrigen nordischen Ländern . . . . .	86
	Transmigration nach Kanada und in andere Länder (86) – Die Evakuierung aus Finnland (88) – Die Flucht aus Dänemark und Norwegen (89) – Zusammen- fassung (91)	
1.9.	Die Zusammenarbeit der Flüchtlinge mit der Flüchtlingshilfe der Arbeiterbewegung und dem Czech Refugee Trust Fund . . . . .	91
	Die Zusammenarbeit mit der Flüchtlingshilfe der Arbeiterbewegung (91) – Der <i>Czech Refugee Trust Fund</i> (92) – Zusammenfassung (97)	
1.10.	Arbeits- und Lebensverhältnisse . . . . .	97
	Arbeitsverhältnisse (98) – Lebensverhältnisse (103) – Zusammenfassung (105)	
1.11.	Politische Aktivitäten und Zukunftsperspektiven der Sudetenflüchtlinge	106
	Gruppeninterne Tätigkeit und Zeitschriften (106) – Die Spaltung (109) – Nach außen gerichtete Tätigkeit (113)	
1.12.	Zwischenresümee . . . . .	115
2.	Der Ereignisverlauf in der Tschechoslowakei 1938-1945 und die schwedischen Reaktionen . . . . .	117
2.1	Kriegs- und Nachkriegsereignisse sowie die Zwangsumsiedlung der Sudetendeutschen. . . . .	117
	Die Situation in den an das Reich angeschlossenen sudetendeutschen Gebieten und im Protektorat Böhmen und Mähren (117) – Aufkommen und Entwicklung der Pläne für die Zwangsumsiedlung der Sudetendeutschen bis Kriegsende (121) – Die Motive der Zwangsumsiedlung (127) – Die Nachkriegsereignisse in der Tschechoslowakei vor der Potsdamer Konferenz (131) – Die Potsdamer Kon- ferenz und die Durchführung des »geregelten Transfers« der Sudeten- deutschen (137) – Die Folgen des sudetendeutschen Exodus aus der Tschecho- slowakei (144) – Zusammenfassung (147)	
2.2.	Schwedische Reaktionen auf die Nachkriegsentwicklung in der Tschechoslowakei . . . . .	149
	Die Pressemeinung von Kriegsende bis Dezember 1945 (149) – Die schwedische diplomatische Berichterstattung 1945 (153) – Die Situation der Sudetenflücht- linge bei Kriegsende (156) – Zusammenfassung (157)	

2.3. Die Rot-Kreuz-Aktion . . . . .	158
Eine Hilfsaktion wird ins Leben gerufen (158) – Die Hilfsaktion als Teil des Machtkampfes innerhalb der sudetendeutschen Sozialdemokratie (160) – Die Pläne nehmen Form an (163) – Axel Granaths Prager Mission (164) – Die Finanzierung der Aktion (166) – Neue Schwierigkeiten treten auf (167) – Die Gründung des Hilfskomitees für sudetendeutsche Sozialdemokraten (169) – Die Transportkolonne unterwegs (170) – Quarantäne in Örenäs – Übergangslager in Gränna (172) – Arbeitsbeschaffung (174) – Verleumdungs- und Pressekampagne im Gefolge der Hilfsaktion (176) – Zusammenfassung (180)	

#### IV. Die Nachkriegsauswanderung . . . . . 182

1. Die schwedische Ausländer- und Arbeitsmarktpolitik . . . . .	182
1.1. Die Flüchtlingssituation sowie das Ausländergesetz und der Ausländererlass von 1945 . . . . .	182
1.2. Einreise- und Arbeitsgenehmigungen für Antragsteller aus Deutschland . . . . .	184
1.3. Die Genehmigungspraxis weicht auf . . . . .	186
1.4. Zwischenresümee . . . . .	188
2. Die Entstehung des Arbeitskräftemangels und die Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte . . . . .	188
2.1. Die wirtschaftliche Nachkriegsplanung . . . . .	188
2.2. Die wirtschaftliche Entwicklung nach dem Krieg – Hochkonjunktur und Arbeitskräftemangel . . . . .	190
2.3. Demografische Faktoren hinter dem Arbeitskräftemangel . . . . .	192
2.4. Vorschläge zur Arbeitskräfteinwanderung und Reaktionen darauf . . . . .	194
Die Reaktion der Presse (194) – Reaktionen der Sozialpartner und anderer Akteure (198)	
2.5. Einsetzung und Arbeit des Arbeitsausschusses für ausländische Arbeitskraft . . . . .	203
2.6. Das Interesse an sudetendeutschen Arbeitskräften . . . . .	207
2.7. Pläne für sudetendeutsche Arbeitskräfteinwanderung aus der Tschechoslowakei . . . . .	211
2.8. Versuche der Anwerbung sudetendeutscher Arbeitskräfte aus Deutschland . . . . .	213
2.9. Die Hessen-Aktion . . . . .	218
2.10. Zwischenresümee . . . . .	219
3. Die Aktion Österreich . . . . .	221
3.1. Vorbereitende Kontakte . . . . .	221
3.2. Verhandlungen und Verträge mit den Amerikanern und Briten . . . . .	227
3.3. Schlussfolgerung zu den Verhandlungen und Verträgen . . . . .	231

3.4.	Der Bedarf der schwedischen Industrie an sudetendeutschen Arbeitskräften im Herbst 1947 . . . . .	231
3.5.	Die geplante Österreich-Aktion wird begrenzt . . . . .	238
3.6.	Die Österreich-Aktion wird organisiert und begonnen . . . . .	240
3.7.	Die Situation der Sudetendeutschen in Österreich . . . . .	243
3.8.	Unerwartete Schwierigkeiten und veränderte Voraussetzungen der Anwerbung . . . . .	246
3.9.	Die berufsfachliche Prüfung . . . . .	253
3.10.	Die politische Kontrolle . . . . .	256
3.11.	Die medizinische Untersuchung . . . . .	258
3.12.	Die Transporte werden aufgenommen . . . . .	260
3.13.	Aufnahme und Verteilung in Schweden . . . . .	262
3.14.	Die Aktion wird abgebrochen . . . . .	265
3.15.	Umfang und Struktur der Aktion Österreich . . . . .	268
3.16.	Die Beurteilung der sudetendeutschen Arbeitskräfte . . . . .	273
3.17.	Die Treuegemeinschaft und die Aktion Österreich . . . . .	276
3.18.	Zwischenresümee . . . . .	279
4.	Individuelle Auswanderung vor allem aus Deutschland . . . . .	282
4.1.	Ausgangspunkte . . . . .	282
4.2.	Die Situation der Sudetendeutschen im Deutschland der Nachkriegszeit	283
4.3.	Der Arbeitskräftebedarf und die schwedische Einwanderungspolitik . . .	286
4.4.	Prinzipien und Ausformung der kollektiven Überführung von Arbeitskräften aus der Bundesrepublik . . . . .	288
4.5.	Auswanderung von Sudetendeutschen auf Initiative der Treuegemeinschaft . . . . .	290
4.6.	Die Treuegemeinschaft als Remissorgan. . . . .	293
4.7.	Die Mitwirkung des sudetendeutschen Komitees bei der Rekrutierung sudetendeutscher Arbeitskräfte durch die Unternehmen . . . . .	295
4.8.	Der Umfang der sudetendeutschen Einzelauswanderung 1945-1955 . . . .	299
4.9.	Zwischenresümee . . . . .	301
5.	Zusammenfassung. . . . .	302

V. Resümee. . . . .	306
Charakteristische Züge der sudetendeutschen Auswanderung nach Schweden . . . . .	306
Die politischen Flüchtlinge. . . . .	307
Die Zwangsumsiedlung der Sudetendeutschen . . . . .	309
Die Rot-Kreuz-Aktion . . . . .	309
Die Entstehung von Arbeitskräftemangel und das Interesse an sudetendeutschen Arbeitskräften. . . . .	311
Anwerbungsversuche in der Tschechoslowakei und Deutschland. . . . .	311
Die Aktion Österreich . . . . .	312
Individuelle Auswanderung vor allem aus Deutschland. . . . .	315
Auswanderung nach Schweden im Verhältnis zur sudetendeutschen Population im Ganzen . . . . .	316

Exkurs. Die Integration der sudetendeutschen Einwanderer in die schwedische Gesellschaft . . . . .	318
---	-----

KRISTER HANNE

Das sudetendeutsche Exil in vergleichender Perspektive . . . . .	327
--	-----

Abkürzungen . . . . .	357
-----------------------	-----

Verzeichnis der Karten, Tabellen und Diagramme . . . . .	359
--	-----

Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	362
---	-----

Personenregister . . . . .	386
----------------------------	-----

Ortsregister . . . . .	390
------------------------	-----

Register der Institutionen und Organisationen . . . . .	393
---	-----